

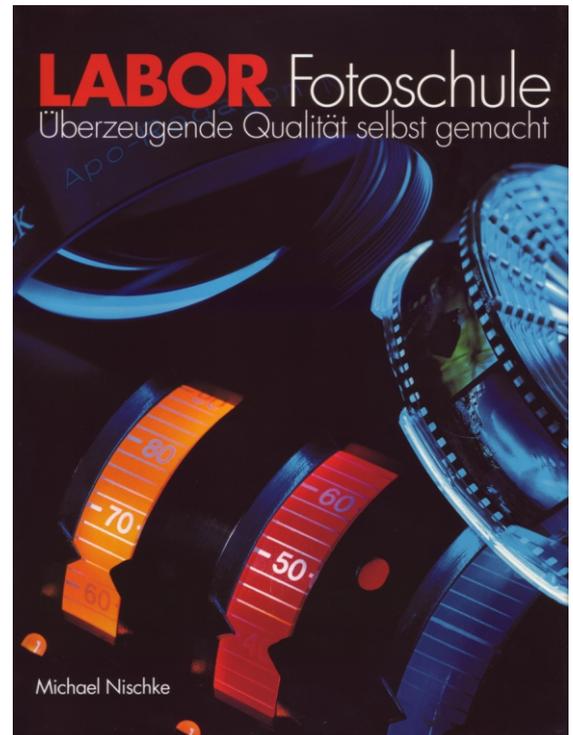
Fotos von



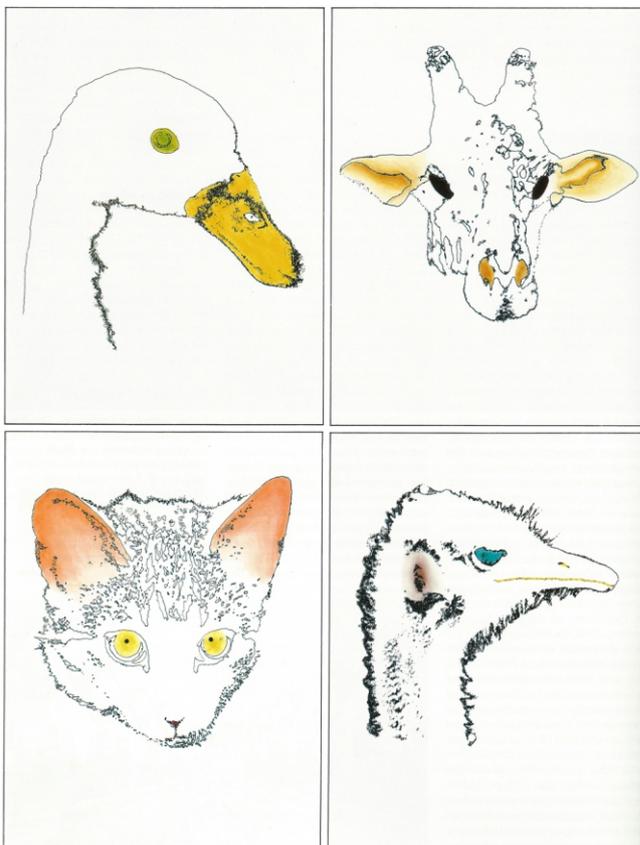
Dagobert Scharf

Ausstellungen  
und weitere  
Highlights

# LABOR Fotoschule von Michael Nischke erschienenen 1991 im Verlag Photographie



## Kolorierte Grafikumsetzungen



202

**Dagobert Scharf hat es mit grafischen Effekten und einer nachträglichen, partiellen Kolorierung geschafft, mit wenigen Mitteln die Phantasie anzuregen.**

# Ausstellung in der Schaltherhalle der Berner Kantonalbank in CH-4900 Langenthal 06.12.2005 - 06.01.2006

**Foto-Ausstellung  
von  
Dagobert Scharf**

06.12.2005 - 06.01.2006

in der Schaltherhalle der  
**Berner Kantonalbank**

St. Urbanstrasse 6, 4901 Langenthal

Langenthaler Tagblatt  
22.12.2005



## Fotoausstellung Bilder von Dagobert Scharf (Madiswil)

Bis zum 6. Januar sind in der Schaltherhalle der Berner Kantonalbank an der St. Urbanstrasse 6 Bilder von Dagobert Scharf zu sehen. Der gebürtige Deutsche arbeitet seit rund 25 Jahren als semi-professioneller Fotograf. Seit kurzem werden seine Fotos von zwei Bildagenturen vermarktet. Themen der Ausstellung sind Rosen, der Aletsch-Gletscher und Foto-Art. (MGT)

LANGENTHAL

## Dagobert Scharf stellt in BEKB aus

Noch bis zum 6. Januar 2006 zeigt die Berner Kantonalbank BEKB an der St.-Urbanstrasse in Langenthal Bilder des deutschen Fotografen Dagobert Scharf. Der 53-jährige lebt in Madiswil und beschäftigt sich seit rund 25 Jahren mit der Fotografie. In der Kantonalbank zu sehen sind unter anderem Tierporträts und Windmühlen sowie ein sechsteiliges Bilderset über den Aletschgletscher. Alle Bilder können aus der Ausstellung heraus gekauft werden.

MGT

• [www.fotos-dagobert-scharf.com](http://www.fotos-dagobert-scharf.com)

Berner Zeitung 21.12.2005

NOZ 08.12.2005

## Foto-Ausstellung in der BEKB

Dagobert Scharf präsentiert seine Naturbilder

Vom 6. Dezember bis zum 6. Januar zeigt der in Madiswil wohnhafte Dagobert Scharf einen Teil seiner Foto-Bilder.

iba- Seit über 25 Jahren arbeitet der gebürtige Deutsche als engagierter semi-professioneller Fotograf. Bereits wurden Tierporträts in einem Fotolehrbuch veröffentlicht, seit diesem Jahr werden Fotos von Dagobert Scharf von zwei Bildagenturen vermarktet. «Ich war immer gerne in der Natur», erzählt Scharf. «Die kleinen, schönen Dinge haben mich seit jeher fasziniert. Zum Beispiel Libellen im kleinen Moor in Friesland zu beobachten und zu fotografieren ist etwas sehr Schönes.» Sein Blick für die Natur habe sich in den Jahren geschärft, meint er.

### Zufallsbekanntschaft

Zur Ausstellung in der Schaltherhalle der BEKB | BECB ist es durch Zu-



Dagobert Scharf vor der Serie «Photo-Art» in der BEKB | BECB

Bild: Irmgard Bayard

fall gekommen. «Nach dem von mir besuchten Klavier-Rezital bin ich mit den Verantwortlichen ins Gespräch gekommen. Dabei hat sich die spontane Idee einer Ausstellung entwickelt», freut sich Scharf. In der Bank sind Rosen, ein Set von

6 Bildern des Aletsch-Gletschers sowie Tierporträts und Windmühlen zu sehen. Die Ausstellung kann während den Banköffnungszeiten (Montag bis Freitag, von 9 bis 12 und von 13.30 bis 17 Uhr, Donnerstag bis 18 Uhr) besichtigt werden.

# Artikel in der SV-Zeitung 2007

## SV-ZEITUNG



109. JAHRGANG, NR. 1, JANUAR, FEBRUAR, MÄRZ 2007  
ZEITSCHRIFT DES SONDRSHÄUSER VERBANDES (SV)  
AKADEMISCH-MUSIKALISCHER VERBINDUNGEN  
UND DES VERBANDES ALTER SVER (VASV)



**Künstler in SV und VASV:  
Dagobert Scharf**  
**SV-Fest 2007: Anmelde-  
liste**

# Ausstellung Kontraste Photo 2009 zusammen mit 7 weiteren Fotografen in CH-4153 Reinach



AKTUELL

Neue Oberaargauer Zeitung

23.09.2009

Seite 3

## Fotografisches Auge

**MADISWIL** Dagobert Scharf stellt die weibliche Schönheit in den Vordergrund

**KONTRASTE Photo ist ein gemeinsames Projekt verschiedener Fotografen aus der Schweiz und aus Deutschland. Dagobert Scharf aus Madiswil ist einer der Künstler.**

Alle teilen eine grosse Leidenschaft. Das Leben mit der Ausdruckweise der Bilder, eine Sprache, die mehr als nur die Ohren berührt. Die neun Fotografen zeigen alle einen sehr unterschiedlichen Umgang mit der People-Fotografie. Während bei Barbara Graf, übrigens der einzigen weiblichen Ausstellerin, die Beautybilder den Kern ihrer Arbeiten bilden, zeigt Silvano Caliaro eine surreale Verfremdung. Andy Küsterling setzt auf skulpturale Highkey-Aufnahmen. Bei Dagobert Scharf steht die weibliche Schönheit im Vordergrund. Für Patrick E. Lüthi steht die Vielseitigkeit im Zentrum und Rolf Niederberger ist ein Meister der ästhetischen Umsetzung. Märchenhafte Bildbearbeitung ist der Schwerpunkt für Rolf Schmid und schliesslich bleiben die vielseitige aber klare Bildsprache von Sam G. und die Lichteffekte von Markus Weiler.

### Eigene Bildsprache

KONTRASTE Photo ist der Versuch, mit Einsatz digitaler Technologien eine eigene Bildsprache umzusetzen.

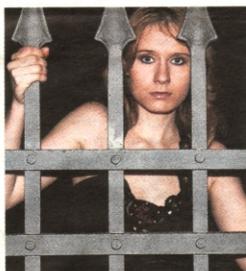


Bild: Dagobert Scharf

Ein Ausstellungsbild von D. Scharf.



Bild: Manuela Mondelli

Dagobert Scharf zeigt seine Fotografien mit Begeisterung.

zen und Menschen mit dem jeweils eigenen fotografischen Auge zu sehen und aufzuzeichnen. «Als Naturfotograf hat man beispielsweise ein sehr geschultes Auge. Es werden Dinge erkannt, die sonst nicht wahrgenommen werden. Bei den Model-Arbeiten entscheidet immer der Fotograf, welche Fotos gewählt werden. Da handelt es sich oft um eine Bauchsache, denn jeder hat seine eigene Sichtweise», erklärt Dagobert Scharf.

### Die weibliche Schönheit steht im Vordergrund

Dagobert Scharf (57) arbeitet seit 25 Jahren als engagierter semi-professioneller Fotograf. Er fotografiert seit vielen Jahren vor allem in der Natur. Lange hat er auch sehr experimentell in der Dunkelkammer gearbeitet. Nach seiner ersten Ausstellung in der Schalterhalle der Berner Kantonalbank in Langenthal mit den Themen Rosen und Aletsch-Gletscher konzentriert er sich nun in einer weiteren Ausstellung auf die weibliche Schönheit. Personenfotografien stellt er

in Reinach/Basel aus, weibliche Schönheiten eben. Er wird fünf Bilder präsentieren. «Es war schwierig mich zu entscheiden. Nun freue ich mich auf die Ausstellung und auf viele Besucher», so Dagobert Scharf.

Manuela Mondelli

### Ausstellung

Fotografie von Portrait bis Akt ist der Themenkreis der ersten KONTRASTE Photo, die vom 24. bis 27. September in Reinach/Basel stattfindet.

24.09.2009: ab 19 Uhr die Vernissage  
25.09.2009: 15 bis 21 Uhr Ausstellung geöffnet  
26.09.2009: 10 bis 19 Uhr Ausstellung geöffnet  
26.09.2009: ab 19 Uhr SG.-Studio Party  
27.09.2009: 10 bis 18 Uhr Ausstellung geöffnet

Über Details informiert die Webseite [www.kontraste-photo.ch](http://www.kontraste-photo.ch).



# 50 Rosenbilder auf dem Uni-Ball 2010 in A-6020 Innsbruck

MADISWIL/INNSBRUCK **BERNERZEITUNG BZ** 02.02.2010

## Fünzig Rosen – am Ball der Uni Innsbruck

**Fünzig riesige Fotos einer Rose verzierten am Uniball in Innsbruck die Wände. Die Aufnahme stammt von Dagobert Scharf aus Madiswil. Er fotografiert nebenberuflich Pflanzen und Tiere und macht in seinem Studio Erotikbilder.**

Fünzig Rosen. Die Rede ist nicht vom Geburtstagsstraus im gleichnamigen Roman des Schriftstellers Thomas Hürlimanns. Es geht vielmehr um Rosenbilder, die in Österreich Furore machten.

Rosen auf den Tischen, Rosen an den Wänden, Rosen am Arm tanzender Damen: «Rosen» hiess denn auch das Thema am Uniball vom vergangenen Samstag in Innsbruck. Die Ballnacht gilt dort als gesellschaftlicher Höhepunkt des akademischen Jahres. 4500 Gäste tanzten und feierten im Congress, dem Kongresszentrum Innsbruck, bis weit in die Nacht hinein.

### Rosen, drei Meter hoch

Das Hauptmotiv zur Dekoration der Eingangshalle und der fünf Säle im Congress stammt aus dem Oberaargau: Der Madiswiler Dagobert Scharf lieferte die Fotografie einer Rose, die am Ball fünfzigfach als drei Meter hohes Bild an den Wänden hing. Und die Rose zierte auch die Karte an den Gästetischen. «Es war ein besonderes Erlebnis, meine Fotos dermassen gross und dermassen präsent zu erleben», sagt Scharf, der in Innsbruck als Ehrengast teilnahm.

### Madiswil-Innsbruck

Wie kommt nun aber eine Rosenfoto aus Madiswil an den Ball in Innsbruck? «Die Veranstalter suchten zur Dekoration ein Blumenmotiv», erzählt Dagobert Scharf. Einer von ihnen habe sich an seinen Rosenkalender erinnert, den er mal einem Bekannten der dortigen Studentenverbindung geschenkt habe. «Auf meiner Homepage fand er



Rose aus dem Oberaargau; Dagobert Scharf vor seinem Dekorationsujet am Uniball Innsbruck.



Tausende tanzen: Im Kongresszentrum feierten am Samstag 4500 Gäste unter den Rosenbildern.

dann meine Rosenbilder und kontaktierte mich.»

Scharf konnte aber nicht einfach eine seiner bestehenden Fotos liefern. Er musste neu ans Werk, weil die Rose am Uniball genaue Kriterien erfüllen musste, zum Beispiel sollte sie vor weissem Hintergrund stehen. Der Madiswiler fotografierte also neue Rosenmotive. Eines davon wurde dann zum Sujet für die drei Meter grossen Wandbilder gewählt. An seiner Rose habe er nicht viel verdient, sagt Dagobert Scharf, gerade mal 100 Euro und Karten für den Ball. «Es ging mir aber auch nicht ums Geld, sondern darum, den Auftrag zu erhalten», gesteht der Madiswiler.

### Einst in der Porzi

Hauptberuflich ist Dagobert Scharf nicht Fotograf. Der gebürtige Deutsche, der seit über zwanzig Jahren in der Schweiz lebt, ist Mineraloge. Er arbeitete bei der Keramik Laufen AG und kam vor Jahren zur damaligen Tochterfirma Porzellanfabrik Langenthal. «Ich war der letzte technische Koordinator der Porzi», erinnert er sich. Später wechselte Scharf zu Eidgenössischen Materialprüfungs- und Forschungsanstalt (Empa) in Dübendorf. Dort ist er Fachspezialist in der Abteilung Hochleistungskeramik.

### Professionelle Models

Doch in der Freizeit gilt seine Passion der Fotografie. Er schiesst Bilder von Landschaften, Blumen, Insekten. Auch Erotikbilder gehören zu seinem Arbeitsfeld. «Ich besitze ein grosses Wohnzimmer, das ich in ein Fotostudio umbauen kann.» Dort entstehen jeweils Bilder von professionellen Models – oder eben von Rosen. Viele seiner Motive sind schon als Kalender erschienen.

Dagobert Scharf fühlt sich wohl in der Schweiz. «Ich bin heute mehr Schweizer als Deutscher», gesteht der Single. Doch auch Abstecher ins Ausland genießt er – zum Beispiel an den Uniball in Innsbruck.

HERBERT RENTSCH



Neue Oberaargauer Zeitung <sup>NOZ</sup> 03.02.2010

## Rosenbilder

Der Madiswiler Dagobert Scharf, stellte am Uniball in Innsbruck einige Rosenbilder aus. Das Rosenbild, das mit 50 Exemplaren in drei Meter Grösse die Hauptdekoration war, ist von Dagobert Scharf. Diesmal gab es 4500 Besucher in fünf Sälen.

Weitere Infos findet man unter: [www.studia.at/uniball/index.php](http://www.studia.at/uniball/index.php).



# Ausstellung Kontraste Photo 2010 zusammen mit 8 weiteren Fotografen in CH-4153 Reinach

**KONTRASTE**  
Photo 2010

Photoausstellung '10

23.-26. September 2010 in Basel  
[www.kontraste-photo.ch](http://www.kontraste-photo.ch)



# Aufführungs-begleitende Ausstellung zum Musical «Heute Abend: Lola Blau» 2011 in CH-4001 Basel



**Heute Abend**  
Musical von GEORG KREISLER  
Mit VERONIKA DOSTALOVA und  
BRUNO LEUSCHNER  
www.west-ost-theater.com

**LOLA BLAU**

**Safe, unternehmen mitte**  
Mo 30. Mai 2011, um 20 Uhr (Premiere)  
Mi 1. Juni, Do 2. Juni, 16. Juni und Fr 17. Juni, jeweils um 20 Uhr  
Gerbergasse 30, Basel, Vorverkauf: Bider und Tanner AG Basel, ticket@bideruntanner.ch, T +41(0) 61 206 99 96

**Comedy Club, Hotel Alfa**  
Sa 4. Juni 2011, um 20 Uhr  
Hauptstrasse 15, Birsfelden (BL), Vorverkauf: Bider und Tanner AG Basel, T +41(0) 61 206 99 96

**Theater Stok, Zürich**  
Do 9. Juni bis So 12. Juni 2011, jeweils um 20 Uhr  
Hirschengraben 42, Zürich, Vorverkauf: Musik Hug, Limmatquai 28-30, 8001 Zürich, +41(0) 44 269 41 00

Mit freundlicher Unterstützung von:

ERNST GÖHNER STIFTUNG

Die Aufführungsrechte liegen bei Josef Weinberger Ltd. London, Vertretung für die Schweiz: Musikverlag- und Bühnenvertrieb Zürich AG, Zürich



# Ausstellung zusammen mit 5 weiteren Künstlern im Schloss Sondershausen in D-99706 Sondershausen 13.-28.05.2012

Mittwoch, 9. Mai 2012 | az Langenthaler Tagblatt Rundschau

29

## Blumen und Menschen ins beste Licht gerückt

Madiswil Dagobert Scharf will dereinst mit der Fotografie seine Rente aufbessern – jetzt kann er in Deutschland ausstellen

VON JÜRIG RETTENMUND

Der Böhmerwald liegt nicht nur an der tschechisch-deutschen Grenze, sondern auch in Langenthal. In Anspielung auf die böhmischen Facharbeiter, die für die neu gegründete Porzellanfabrik in den Oberaargau geholt wurden, erhielt auch eine für diese gebaute Arbeiterwohnung diesen Namen.

Aus Deutschland, allerdings aus dem Ruhrgebiet, kam auch Dagobert Scharf zur Porzellanfabrik Langenthal. Er ist Keramik-Spezialist. Solche Fachleute gibt es in der Schweiz nicht. Deshalb rekrutiert die Keramik laufen sie im Ausland. Einer war Dagobert Scharf. Vor Jahren setzte ihn diese dann als Konsultant bei der Verlagerung der Produktion nach Tschechien in ihrer Tochterfirma, der Porzellanfabrik Langenthal, ein. Nachdem die Nachlassuntersuchung über die Porzellanverhältnisse worden war, fand er eine neue Stelle bei der EMPA in Dübendorf als Fachspezialist in der Abteilung Hochleistungskeramik. Dort arbeitet der fast 60-jährige heute noch.

In Madiswil Wurzeln geschlagen  
Seinen Wohnort behielt er jedoch in Madiswil, denn dort hatte er Wurzel geschlagen. Obschon er immer noch hochdeutsch spricht, fühle er sich inzwischen mehr als Schweizer denn als Deutscher, erklärt er. Derzeit überlege er sich eine Einbürgerung.

Mit Deutschland jedoch verbindet ihn immer noch der Sondershäuser Verband Akademisch-Musikalischer Verbindungen. In diesem sind 22 musisch angelegte, nicht schlagende Studentenverbindungen aus Deutschland und Österreich organisiert, jetzt nutzt ihm dieser Draht nach Deutschland, wenn er seinen Ruhestand plant.

Bereits seit seiner Studienzeit hat Dagobert Scharf eine Leidenschaft für die Fotografie. «Damals kaufte ich meine erste Spiegelreflexkamera.» In der zweiten Hälfte des Studiums musste er als Hilfskraft in der Dunkelkammer Fotoarbeiten machen. Er durfte diese nach der Arbeit auch privat benutzen. Davon machte er rege Gebrauch.

«Doch das ist längst vorbei. Eine eigene Dunkelkammer-Ausrüstung besitzt



Dagobert Scharf (rechts) verlädt mit Kurier Dirk Hamacher seine Bilder für Deutschland.



«Seerosen» ... und «Seifenblasen»: zwei Fotografien aus der Ausstellung.

er zwar noch. Doch sie ist weggeschlossen, denn seit 2003 arbeitet Dagobert Scharf mit einer Digitalkamera und dem Computer. Blumen und Menschen sind heute seine bevorzugten Sujets, die er meisterhaft in Szene setzt. Letztes Jahr war er offizieller Fotograf beim Musical «Heute Abend Lola Blau» im Unternehmen Mitte in Basel.

Sponsor mit dem Honorar  
Auch dies war allerdings noch mehr Hobby als Lebenserwerb. Ich spende mein Honorar als Sponsor, erklärt Scharf, «mit dem Ziel, meinen Namen als Fotograf prominent bekannt zu machen.» Doch langsam wird er das. So hat die internationale Kunstman-

«Eine so prominent besuchte Vernissage wie die in Sondershausen habe ich noch nicht erlebt.»  
Dagobert Scharf, Fotograf

gerin Dominique Calcò Labruzzo fünf Bilder von ihm in ihr Programm «Art & Law» aufgenommen.

Und jetzt also die Einladung für die Ausstellung in Deutschland. Der Sondershäuser Verband organisiert an seiner Wiege über Pfingsten sein alle fünf Jahre stattfindendes Fest. Zum vielseitigen Programm gehört auch eine grosse Kunstausstellung im Schloss Sondershausen, die vom 13. bis 28. Mai geöffnet ist. Sondershausen liegt im Norden von Thüringen.

Letzte Woche holte ein Kurier Dagobert Scharfs Bilder ab. Scharf freut sich auf die Ausstellung, «ich konnte bereits an vielen Orten ausstellen, halt er fest, «doch eine derart prominent besuchte Vernissage habe ich noch nicht erlebt.» Neben einem äusserst positiven Rückmeldung von «Art & Law» fühlt sich der Madiswiler damit seinem Ziel einen kleinen Schritt näher gerückt. «Bisher habe ich für meine Fotografie immer noch mehr ausgegeben, als hereinkam. Für den Ruhestand erhoffe ich mir jedoch wenigstens einen Zustupf zur Rente.»



Ausstellung im Schloss Sondershausen 13. – 28. Mai 2012



## Fotograf Dagobert Scharf NOZ 23.05.2012

**MADISWIL/SONDERSHAUSEN**  
D Noch bis am 28. Mai 2012 findet in der Galerie des Schlosses Sondershausen in Deutschland die Ausstellung «Künstler im SV» statt. Einer der sechs Künstler ist Dagobert Scharf, wohnhaft in Madiswil, mit 21 fotografischen Werken. Die Ausstellung findet im Rahmen eines grossen musischen Events des Sondershäuser Verbandes Akademisch-Musikalischer Verbindungen statt, der über Pfingsten in Sondershausen veranstaltet wird. Mehr Infos zum Verband finden sich der Webpage: [www.sv.org](http://www.sv.org)

### Über den Fotografen

Dagobert Scharf wohnt seit Dezember 1988 in der Schweiz und fühlt sich daher bald mehr als Schweizer als Deutscher. Seit mehr als 30 Jahren befasst er sich mit der Fotografie. Derzeit werden auch fünf seiner Bilder von «ART & LAW



Dagobert Scharf aus Madiswil stellt im Schloss Sondershausen aus.

«CALCÒ» (<http://www.artlaw-calco.com/de/category/blog-de/kunst-kultur-neuigkeiten>) promotet. Dominique Calcò Labruzzo ist Rechtsanwältin und internationale Künstlermanagerin in Zürich. Die Fotografie betreibt er als Hobby, vor allem finanziell gesehen, aber immer mehr auch nebenberuflich.

Hauptberuflich arbeitet er seit fast fünf Jahren als Fachspezialist bei der EMPA in Dübendorf in der Abteilung Hochleistungskeramik. Dagobert Scharf ist über Pfingsten in Sondershausen anwesend. Weitere Informationen im Internet: [www.fotos-dagobert-scharf.com](http://www.fotos-dagobert-scharf.com)

mgf

### Dagobert Scharf

Minealgie, Fotograf  
geboren 1952 in Dortmund  
Verbindungen: AMV Makara Bonn  
AMV Innsbruck  
Lechstrasse 2,  
CH-4034 Madiswil  
Tel.: +41 62 965 01 59  
E-Mail: [ds@dagobert-scharf.com](mailto:ds@dagobert-scharf.com)  
www.fotos-dagobert-scharf.com



«Japanische Kirsche»

### Pflanzliche und menschliche Blumen

Schon zu Beginn meines Studiums habe ich mir meine erste Spiegelreflexkamera gekauft – eine Minolta SRT 100. Von da an zählte die Fotografie zu meinem Leben, und ich fotografierte alles, was sich vor die Linse bekommen konnte. 1981 habe ich mir eine eigene Dunkelkammerausrüstung zugelegt. Die klassische Dunkelkammerarbeit wurde mir mit der Zeit etwas zu langweilig, also versuchte ich, meinen eigenen künstlerischen Weg zu finden. Ich verfiel dabei vor allem Tierporträts und Windmühlentouren zu Strichzeichnungen und colorierte wichtige Stellen per Hand.

Ich hielt mich viel in der Natur auf – die Kamera immer griffbereit. Es gab viele Themen, wie Wasser, Wolken aber vor allem auch Blumen, Libellen und Schmetterlinge. Die Blumenfotografie wurde immer mehr mein Schwerpunkt.

Im Winter 2006 kam ich per Zufall zu meinem ersten Shooting mit einem erfahrenen Model. Die Personenfotografie faszinierte mich immer mehr und wurde mein zweiter Schwerpunkt.

Die Aufnahmebereiche gehen von Portrait-, über Themashootings bis hin zur erotischen Aktfotografie. Seit 2008 war eine eigene professionelle Studioausrüstung komplett, die immer weiter ausgebaut wird.

In den letzten Jahren versuche ich, mehr und mehr meine Arbeit als Fotograf mit anderen Kunststrichtungen zu verknüpfen.

Meine Bilder könnten in den letzten Jahren in mehreren Ausstellungen betrachtet werden – zwei davon mit anderen Fotografen.

Hier in Sondershausen möchte ich die derzeitigen Schwerpunkte meiner fotografischen Tätigkeit, die Blumen- und die Personenfotografie präsentieren. Ich arbeite heute mit der Kamera Canon EOS 5 Mark II mit L-Objektiven. Die Arbeiten werden, bis auf eine Ausnahme («SV-Museen»), im Format 41,2 cm x 29,4 cm auf FineArt-Matseisen mit einem Hintergrund mit Passpapier ohne Glas in Alurahmen 50 cm x 40 cm gezeigt.

Weitere Bilder auch von anderen Bereichen können auf meiner Internetseite betrachtet werden.

Dagobert Scharf

17

# Ausstellung in der Galleria deepArte in CH-6900 Lugano 18.02.-22.03.2013

Donnerstag  
21. Februar 2013

**BZ**

## Ausstellung in Lugano

**MADISWIL** Dagobert Scharf  
stellt seine Fotografien noch  
bis am 22. März in Lugano aus.

Seit seiner Studienzeit ist die Fotografie die Leidenschaft von Dagobert Scharf in Madiswil. Jetzt, auf seine Pensionierung hin, setzt der Sechzigjährige noch stärker auf sein Hobby: Es soll ihm wenigstens einen Zustupf zur Rente einbringen. Ein wichtiger Schritt dorthin war die Aufnahme seiner Bilder durch die internationale Kunstmanagerin Dominique Calcò Labruzzo in ihr Programm «Art & Law».

Diese ermöglicht Dagobert Scharf nun eine Ausstellung in Lugano. In der Galerie Deep Arte zeigt er rund zwei Dutzend Fotos von farbig verschleierte Gesichtern, Körpersymmetrien, Blumen und Landschaften. *pd*

**Galleria Deep Arte**, Via Cattedrale 9,  
Lugano. Bis Freitag, 22. März, Mont-  
tag bis Freitag 9 bis 18 Uhr.



Benvenuti Vernissage Dove siamo Artisti Contatto Eventi artisti

**deepArte** SOGGIORNI LINGUISTICI **E·S·L**

Esibizione di  
**DAGOBERT SCHARF**  
dal 18 febbraio al 22 marzo 2013  
dal lunedì al venerdì dalle ore 9 alle 18  
Entrata gratuita  
*per saperne di più...*

**Benvenuti**

Benvenuti nel sito di deepArte, una piccola galleria di Lugano che presenta opere di artisti ticinesi e non. Ci troviamo in via Cattedrale 9 (la salita che dalla funicolare di Lugano centro porta alla stazione). Dal 18 febbraio saranno esposte le opere dell'artista Dagobert Scharf.

**Galleria foto**

1 à 8 sur 24 **Suivant**

deepArte - via Cattedrale 9 - 6900 Lugano - Tel. 091 924 90 90

ti | Repubblica e Cantone Ticino | organizzazione | tematiche | mappa | cerca nel sito

DECS > DCSSU > Area della cultura

**Osservatorio culturale del Cantone Ticino**  
www.ti.ch/osservatorioculturale

MUSEI | TEATRO | MUSICA | CINEMA | BIBLIOTECHE | ALTRO | agenda | enti e operatori | risorse | progetti

**Agenda** Osservatorio Culturale

Ti trovi qui: Home page | Agenda eventi | Dagobert Scharf Fotografie

**Dagobert Scharf Fotografie**

Orario  
Lu-Ve: 9-18.  
Entrata gratuita.

DATA  
Sab 23.02.2013  
Sab 23.03.2013  
ore 15.00

LUOGO  
Deeparte, via Cattedrale 9  
Lugano

CATEGORIA

"Il tempo per leggere, come il tempo per amare, dilata il tempo per vivere". DANIEL PENNAC

Osservatorio culturale del Cantone Ticino  
viale S. Francesco 30/a  
6500 BELLINZONA

Direzione e segreteria  
tel +41 91 814 13 00  
fax +41 91 814 13 09  
email decs-oc@ti.ch

Responsabile  
Paola Piffarelli  
Redattore  
Marco Imperatore

Arece culturali  
Musei e mostre  
Teatro e danza  
Musica  
Cinema e fotografia  
Archivi e biblioteche  
Altro

Strumenti e risorse  
Missioni  
Agenda eventi  
Enti e operatori culturali  
Risorse  
Progetti

Informazioni legali | Requisiti minori | Contatta il webmaster

# Ausstellung zusammen mit 5 weiteren Künstlern im Rahmen des Kultursommers Südhessen in D-64569 Nauheim 21.09.2014

52

Atelier Koslowski, Beate Koslowski

21.09.2014  
11:00 - 17:00 Uhr



**Malerei, Fotografie und Plastik; Auftragsarbeit, Malkurse**

■ "Woher-Wohin" Mitglieder des Sondershauser Verbandes Akademisch-Musikalischer Verbindungen stellen aus

🏠 Beate Koslowski, Waldstraße 52, 64569 Nauheim

☎ 06152 8554040

@ Atelier@Koslowski.ws

🌐 www.Koslowski.ws

🚌 Bus 61, Haltestelle: Waldstraße



# Artikel in der SV-Zeitung 2014

# SV-ZEITUNG



116. Jahrgang, Nr. 3, Juli, August, September 2014  
Zeitschrift des Sondershäuser Verbandes (SV)  
Akademisch-Musikalischer Verbindungen  
und des Verbandes Alter SVer (VASV)



## Künstler im SV

### Dagobert Scharf

„Von: Ruhrgebiet  
und analoge Fotografie  
Zur: Schweiz  
und digitale Fotografie“

Schon zu Beginn meines Studiums habe ich mir meine erste Spiegelreflexkamera gekauft, eine Minolta SRT 300. Von da an zählte die Fotografie zu meinem Leben, und ich fotografierte alles, was sich vor der Linse bekommen konnte. In der zweiten Hälfte des Studiums musste ich als studentische Hilfskraft erst-



mal Fotoabzüge in der Dunkelkammer machen, die wir auch nach Dienst privat nutzen durften. Ich verbrachte viel Zeit dort. Von da an hatten mich die S/W-Fotografie und die Dunkelkammerarbeit im Griff. 1981 habe ich mir eine eigene Dunkelkammerausrüstung zugelegt, widmete mich aber auch weiterhin intensiv der Natur-Farb Fotografie. So war ich zu jeder Jahres- und Uhrzeit mal im lühdner Moor in Friesland und erlebte die Natur in ihrer Vielfältigkeit durch das Objektiv, lernte die kleinen Schönheiten zu sehen. Die klassische Dunkelkammerarbeit wurde mir mit der Zeit etwas zu langweilig, also versuchte ich, meinen eigenen künstlerischen Weg zu finden. Ich verfreudete vor allem Tierporträts und Windmühlensfotos zu Strichzeichnungen und colorierte wichtige Stellen per Hand. Vier dieser Tierporträts wurden in das Lehrbuch LABOR Fotoschule von Michael Nischke integriert. Das Bild „Förderturm“, das ich in der Ausstellung zeige, ist aus dieser Phase. Das digitale Zeitalter hat dann auch meine Arbeitsweise verändert. Die Dunkelkammerausrüstung wurde weggeschlossen und die Natur mit der Digitalkamera erobert. Schon 2003 erwarb ich nach meh-



reren digitalen Kompaktkameras meine erste digitale Spiegelreflexkamera. Mittlerweile war ich schon seit Jahren auf das Canon-System umgestiegen, heute ist es eine Canon EOS 5 Mark II mit L-Objektiven. Ich hielt mich viel in der Natur auf, die Kamera immer griffbereit. Es gab viele Themen wie Wasser, Wolken, aber vor allem auch Blumen, Libellen und Schmetterlinge. Die Blumenfotografie wurde immer mehr mein Schwerpunkt. Ich wurde zwischenzeitlich auch von 2 Bildagenturen vertreten. Im Winter 2006 kam ich per Zufall zu meinem ersten Shooting mit einem erfahrenen Model. Die Personen-Fotografie faszinierte mich immer mehr und wurde neben den Blumen mein zweiter Schwerpunkt. Die sehr intensive Zusammenarbeit mit dem Models ist jedes Mal wieder eine Bereicherung und jedes Mal völlig anders. Die Aufnahmebereiche gehen von Portraits über Themenshootings bis hin zur erotischen Aktfotografie. Ich begann zunächst, mit einfachen Mitteln zu arbeiten, merkte aber bald, dass eine professionelle Studioausrüstung notwendig war. 2008 war diese dann komplett, wurde und wird aber immer weiter ausgebaut. Mittlerweile habe ich jedes Jahr eine Ausstellung, die letzte war eine Einzelausstellung in einer Galerie in Lugano. Heutzutage sehe ich mich immer mehr als Fotokünstler und habe dementsprechend keine richtigen Schwerpunkte mehr. Mich faszinierte schon immer das Wasser, daher wollte ich die Verzasca im Tessin mal anders darstellen als es üblich ist. Ich wollte die Schönheit des Flusses an sich einfangen und darstellen. In der Ausstellung sind vier dieser Bilder, die ich in eloxiertes Aluminium habe drucken lassen. Diese Technik wird noch selten bei Fotos angewendet. Die Bilder sind wasserfest und die Oberfläche ist härter als Glas.

### Power of Earth

Vbr. Dagobert Scharf (BN, INN) stellt auf der Kunstmesse „Power of EARTH“ am 10. – 12. Oktober 2014 im Landhaus in Solothurn in der Schweiz aus. „Erstmals widmet sich eine Kunstmesse ausschließlich dem Thema „faszinierende Naturschönheiten unserer Erde“. Die Kunstmesse Power of EARTH zeigt die Vielfalt des kreativen Schaffens zum Thema Natur. Unsere Erde mit ihren einzigartigen Natur-Wundern dient seit jeher vielen Kunstschaffenden als Inspiration und Vorlage, um Kunstwerke aus den Bereichen Malerei, Fotografie, Skulpturen, Grafik, Stein-Art usw. zu kreieren.“ Gemäß diesem Motto von der Messe-Webpage hat sich Vbr. Dagobert Scharf mit seinen Bildern „Die Schönheit der Verzasca“ beworben und ist als einer der 30 Aussteller akzeptiert worden (siehe Bild oben auf dieser Seite und Hefttitel). Neben diesen Wasserbildern werden von ihm auch wieder Blumenbilder ausgestellt. Eine Besonderheit ist eine seltene Drucktechnik, die bei mehreren der Bilder angewandt wurde: Druck in eloxiertes Aluminium. Farbiges eloxiertes Aluminium gibt es schon lange, neu sind Fotos. Dadurch, dass in die offenen Poren des Aluminiumoxids gedruckt wird, das Aluminiumoxid anschließend verdichtet wird, sind die Bilder völlig wasserfest und die Oberfläche ist härter als Glas. Die Bilder ändern sich mit der Beleuchtung, was vor allem bei den Verzasca-Bildern eine außergewöhnliche Wirkung zeigt. Wasser in der Natur sieht ja auch je nach dem Licht anders aus. Die Verzasca-Bilder werden zum Vergleich auch unter Plexiglas ausgestellt. Näheres zur Kunstmesse gibt es unter [www.kunstmesse-natur.ch](http://www.kunstmesse-natur.ch), näheres über den Fotokünstler Dagobert Scharf unter [www.fotos-dagobert-scharf.com](http://www.fotos-dagobert-scharf.com).

schön bunt hier: SV-Zeitung in Farbe  
Musikwochenende: Jetzt anmelden!

# Ausstellung bei der Kunstmesse «Power of EARTH» in CH-4500 Solothurn 10.-12.10.2014

KUNSTMESSE

2014  
Power of  
**EARTH**



Kunst zum Thema Natur  
Malerei · Skulpturen · Fotografie · Stein-Art  
Ausstellung · Messe · Verkauf  
10. - 12. Oktober 2014  
Landhaus, Solothurn  
[www.kunstmesse-natur.ch](http://www.kunstmesse-natur.ch)

SOLOTHURN



# Empa Photography Award 2014

## 1<sup>st</sup> Prize



Empa  
Photography  
Award  
2014

In 2014 Empa organized a first-of-its-kind photo competition, the participation in which was open to all Empa employees. The task was the visual representation of any subject related to Empa. The jury awarded a cash prize to the three winning contributions.

1<sup>st</sup> Prize  
**Dagobert  
Scharf**

Dübendorf, December 16, 2014

  
Prof. Dr. Gian-Luca Bona  
CEO Empa

  
Anja Fiedling  
Project Leader / Chairwoman of the jury

  
EMPA  
Materials Science & Technology

# Ausstellung bei ART & LAW by CALCÒ Körpersymmetrien mit «Rusalka» zusammen mit Andreas Widmer CH-8001 Zürich, 05.-11.2015



Dagobert Scharf



Andreas Widmer

## Frühlingsapéro mit Vernissage

Montag, 11. Mai  
17.00 - 19.30 Uhr

Anmeldung: [info@artlaw-calco.com](mailto:info@artlaw-calco.com)

ART & LAW by CALCÒ  
Löwenstrasse 55  
8001 Zürich



# Ausstellung mit 11 weiteren Künstlern im Bürgerzentrum Cruciskirche in D-99706 Sondershausen 28.05.-05.06.2017

## Thüringer Allgemeine

### Bildende Künstler stellen beim 150. Verbandsfest aus

Eine Vorschau auf die Ausstellung zu Pfingsten im Sondershäuser  
Bürgerzentrum Cruciskirche

20. Mai 2017 / 02:01 Uhr



Fotograf Dagobert Scharf bat seine Models stets im Studio vor ein und demselben Spiegel Platz zu nehmen. So entstand auch das Foto "Im Spiegel gesehen: Alisa Alexandrova". Dagobert Scharf stellt mit elf weiteren Künstlern seine Bilder zu Pfingsten im Bürgerzentrum aus. Repros: Nico Radtke



#### Künstler im SV

„Kunst als Dialog und  
Fest für die Sinne“



Ausstellung  
vom 28. 05.  
bis 05. 06. 2017

im Bürgerzentrum  
Cruciskirche  
Sondershausen  
anlässlich des  
150. Verbandfestes  
des Sondershäuser  
Verbandes  
zu Pfingsten 2017



Aleksa Slusarchi, 2016

« Im Spiegel  
gesehen »

7 Frauen aus  
Deutschland,  
Lettland, Polen,  
Russland und der  
Ukraine posieren  
in demselben  
Spiegel.



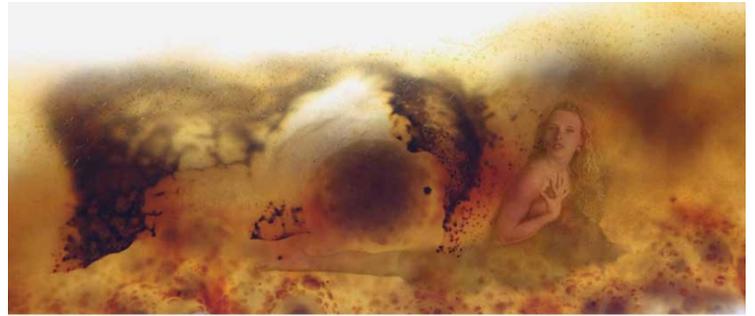
Alisa Alexandrova, 2015

**Dagobert Scharf**, geboren 1952, begann schon im Mineralogiestudium zu fotografieren. Heute sind seine Themen sehr vielfältig. In seinem Studio realisiert er spezielle People-Projekte wie dieses hier. Mittlerweile ist er auch erfolgreich als Portraitfotograf, v.a. auch bei Musikern aus dem klassischen Bereich. Er fotografiert mit einer Canon EOS 5D Mark III. Er stellte vielfach in der Schweiz und in Deutschland aus.

Internet: [www.fotos-dagobert-scharf.com](http://www.fotos-dagobert-scharf.com)

Kontakt: [ds@dagobert-scharf.com](mailto:ds@dagobert-scharf.com)

# Ausstellung auf der photo18 Zürich 11.-16.01.2018



## Auf der grossen Bühne der Fotografie

Die «Photo 18» in Zürich ist die grösste und wichtigste Werkschau für Fotografie der Schweiz. Diesen Januar ging sie mit zwei Madiswiler Vertretern über die Bühne. **VON PATRICK BACHMANN**

12 | AUSSERDEM

Samstag, 23. Dezember 2017

Unter-Commentar

MADISWIL

## Ein Ritterschlag für den Hobbyfotografen

Dagobert Scharf kann sich derzeit auf sein persönliches Karriere-Highlight freuen. Der deutsche Hobby-Fotograf, der seit bald 29 Jahren in der Schweiz lebt, kann im kommenden Januar an der «photo18» in Zürich seine Werke ausstellen. Ausge-



nt-sol- und die  
beit Da- h lange. tografie, men mit zu. «Bei Portrait- ein pro- grafieren. tzt kata- Wäre das mit viel-

Dagobert Scharf zeigt in seinem Wohnzimmer einzelne seiner Bilder. Vorwiegend stammen diese aus der Natur.

Bild: Leroy Rysler

## 2 Oberaargau

Mittwoch, 3. Januar 2018

BZ

## Sie stellen für 27 000 Besucher aus

**MADISWIL** Gleich zwei Fotografen aus der Gemeinde können an der Photo 18 in Zürich ausstellen, dem grossen Stelldichlein der Lichtbildner in der Schweiz.

Der Spiegel, den der Fotograf dieser Zeitung ins Bild mit Karin Merz und Dagobert Scharf rückt, gibt das Stichwort. «Ich habe mich während anderthalb Jahren mit dem Thema «Spiegelbild» auseinandergesetzt – eine sehr anspruchsvolle Aufgabe», sagt Dagobert Scharf. Und sofort entspannt sich eine engagierte Diskussion. Denn die beiden, die für einmal vor der Kamera stehen, sind selbst engagierte Fotografen. Beide wohnen in der Gemeinde Madiswil, er im Linksmüldersdorf selbst, sie in Kleinrietwil. Treffpunkt ist das Studio von Karin Merz im Hefehaus in Gutenberg, ebenfalls auf Madiswiler Boden. Der Anlass für das Treffen dort: Beide können an der Photo 18 in Zürich ausstellen.

**Bedeutende Werkschau**  
Die Photo Zürich hat sich gemäss ihrer Website seit ihrer ersten Auflage im Jahr 2005 zur «mit Abstand» bedeutendsten Werkschau für Fotografie in der Schweiz und zu einer der renom-



Für einmal selbst vor der Kamera: Karin Merz und Dagobert Scharf im Atelier von Karin Merz in Gutenberg. Die beiden Madiswiler gehören zu den rund 200 Fotografen, die für die Photo 18 in Zürich ausgewählt wurden.

Archiv hinein. «Alles zusammen ist ein Mass für die schönen Dinge, die uns die Welt bietet.» «Schnuschi» nennt Karin Merz ihre Serie. Sie sei in einer schwierigen Zeit entstanden, erklärt sie, als ihr Kind krank gewesen sei. «Berührende Momente entstanden dabei», ist sie überzeugt. Diese will sie mit den Betrachtern teilen. Um so mehr freut sie sich nun darüber, dass dies mit den vielen Besuchern der Photo 18 möglich wird.

### Bilder gehen ihr näher

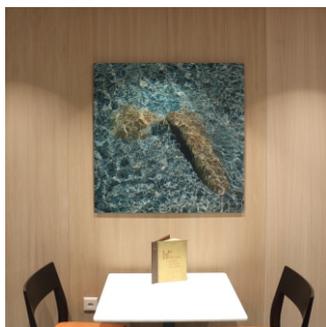
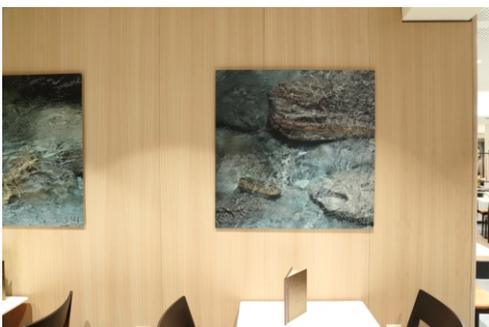
Dabei ist für sie die diesjährige Austragung keine Premiere. Bereits 2016 wurde eine Serie von ihr angenommen. Allerdings seien ihre Bilder von Bondages (Fesslungen) damals weniger persönlich gewesen. «Ich fragte mich damals in erster Linie, mit was ich bei der Jury Chancen haben könnte.» Diesmal gehen ihr die Bilder viel näher.

Mit seinem eigenen Leben hat auch die Serie von Dagobert Scharf zu tun. Er ist Keramikspezialist. Als solcher kam er aus dem Ruhrgebiet in die Porzellanfabrik Langenthal. Als diese ihre Produktion in Langenthal stilllegte, fand er nach längerer Zeit eine neue Stelle als Fachspezialist in der Abteilung für Hoch-



# Bilder in der Confiserie Graf in CH-4310 Rheinfelden seit November 2018

7 Bilder aus der Serie «Die Schönheit der Verzasca»  
im Format 90 x 90 cm, gedruckt in eloxiertes Aluminium



# Ausstellung in der Salmen Lounge Bar in CH-4242 Laufen 13.04.-31.05.2019



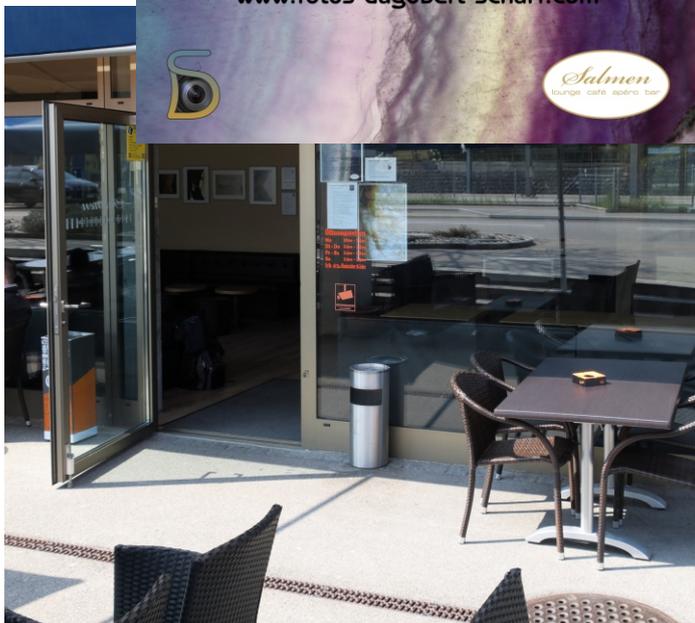
Der Mensch  
als Bestandteil der Natur,  
in ihr eingeschlossen

**Ausstellung  
von  
Dagobert Scharf**

**13. April - 31. Mai 2019**

in der Salmen Lounge Bar  
Rampenweg 2, 4242 Laufen

Fotos von Dagobert Scharf  
[www.fotos-dagobert-scharf.com](http://www.fotos-dagobert-scharf.com)

Donnerstag, 18. April 2019 111. Jahrgang - Nr. 16  
**WOCHENBLATT**  
AMTLICHER ANZEIGER FÜR DAS SCHWARZBUBENLAND UND DAS LAUFENTAL

## AUSSTELLUNG

### Der Mensch als Bestandteil der Natur



**Makro-Aufnahme von Mineralien mit eingefügtem Menschenbild:** Dagobert Scharf zeigt seine Werke in der Salmen Lounge Bar.

FOTO: ZVG

WoS. Dagobert Scharf stellt in der Salmen Lounge Bar in Laufen noch bis zum 31. Mai Bilder aus seiner Serie «Der Mensch als Bestandteil der Natur, in ihr eingeschlossen» aus.

Diese Bilder von Makro-Aufnahmen von Mineralien, die auf einem Leuchttisch gemacht wurden, sollen die Schön-

heit der Natur zeigen, die vor allem auch zu sehen ist, wenn man sie sich im Detail anschaut. Bei einigen dieser Mineralbilder ist es so, dass man eher an abstrakte Kunst denkt, vielleicht vom Menschen geschaffen. Aber auch die Natur ist in der Lage, solche Kunstwerke zu schaffen.

Der Mensch ist Bestandteil der Natur, er ist in ihr eingeschlossen, sie umgibt ihn. Deshalb wurden in diese Makros Menschen-Bilder eingefügt. Sie sollen zeigen, dass alles eine Einheit ist, die Natur und der Mensch, Kunst von der Natur geschaffen, aber auch vom Menschen. Alles zusammen ist ein Mass für die schönen Dinge, die uns unsere Welt bietet.

Dagobert Scharf ist seit über 35 Jahren ein erfolgreicher Fotokünstler und Fotograf. Bisher hatte er 13 Ausstellungen vor allem in der Schweiz und in Deutschland. Er wohnt seit über 30 Jahren in der Schweiz. Die ersten 7,5 Jahre wohnte er in Laufen und Zwingen und war in verschiedenen Funktionen in der Keramik Laufen tätig. 1997 wurde er Holding-intern zur Porzellanfabrik Langenthal versetzt und wohnt seitdem in 4934 Madiswil.

Ausstellung Salmen Lounge Bar in Laufen noch bis zum 31. Mai 2019

Weitere Infos auf [www.fotos-dagobert-scharf.com](http://www.fotos-dagobert-scharf.com). Täglich postet Scharf auch auf Facebook @FotosDagobertScharf und Instagram @fotografdagoscharf.

# Ausstellung im Showroom/Fabrikladen der Porzellanfabrik Langenthal in CH-4900 Langenthal 18.10.-02.11.2019

BZ Dienstag, 29. Oktober 2019

3

Region



## Eine Rückkehr in die Porzi mit Bildern



### Dagobert Scharf – Eine Welt der Assoziationen

Fotokünstler Dagobert Scharf stellte kürzlich seine jüngsten Werke in der Porzellanfabrik Langenthal aus. Es sind abstrakte Bilder von Makrostrukturen, die bei den Besuchern die unterschiedlichsten Assoziationen hervorrufen.

Urs Tillmanns, 17. November 2019



## Eine Rückkehr mit leuchtenden Mineralien

Madiswil Der Fotograf Dagobert Scharf kann im Fabrikladen der Porzellanfabrik Langenthal ausstellen.

Jürg Rettenmund

Der Raum verprügelt Industriecharme: hohe, gewölbte Decke, der Boden mit Fliesen belegt, darin eingelagert Schichten – oder wenigstens Reste davon, «hier einst gemacht wurde, weiss ich nichts», sagt Dagobert Scharf, «als ich 1997 in die Porzellanfabrik Langenthal kam, war die Verlagerung der Weisswaren-Herstellung nach Tschechien bereits in vollem Gange. Viele Maschinen und Einrichtungen seien bereits ausgebaut und abtransportiert gewesen. Lediglich die grössten Öfen warteten noch auf das gleiche Schicksal.

Jetzt jedenfalls ist der Raum Showroom und Laden für alles, was die Porzellanfabrik abbildet, auch wenn es nicht mehr in Langenthal produziert wird. Und in den drei Wochen vom 18. August bis zum 2. November ist er Ausstellungsraum für Dagobert Scharf. Man wählt auf seinen Bildern eine Sonne zu sehen, die über einer Wüste untergeht, ein herabstührendes Gewitter am Himmel, aufziehendes Wasser auf einem Hügel oder See und anderes mehr. «Stimmt alles nicht», sagt Dagobert Scharf und lacht verstimmt. «Photografieren habe er für seine aktuelle Ausstellung immer Achte in starker Vergrößerung. Achte sind eine bunte Abart des Minerals Quarz.

Sich Zeit nehmen

«Die Natur, unser grösster Kunstschaffender» hat Dagobert Scharf denn auch als Titel über die Bilder gesetzt. «Die Natur ist voller Schönheit», sagt er, «wir müssen uns nur Zeit nehmen, sie zu sehen.» Die Ausstellung ist der Start zu einer ganzen Reihe, die die Porzellanfabrik in den nächsten Jahren zusammen mit Dagobert Scharf unter dem Titel «Porzellan trifft Kunst» plant.

Es ist für den Fotografen zugleich eine Wiederbegegnung mit dem Ort, an dem er von 1997 bis 2003 gearbeitet hat und deswegen er aus Deutschland



Dagobert Scharf auf dem Areal der Porzellanfabrik, wo er arbeitete und nun ausstellt. Foto: Franziska Rothemann

angeworben, damals die Muttergesellschaft der Porzi. Als die Langenthaler 1997/98 die Produktion von Weisswaren einstellen wollte, wurde er deshalb entsandt, um die Auslagerung als technischer Koordinator zu begleiten. «In der Porzi hatte ich

zwar ein Büro, war jedoch bloss in der Hälfte meiner Arbeitszeit dort», erklärt er. Häufig war er unterwegs zu den anderen Standorten der Porzellan-Langenthal-Gruppe. Zudem waren die Umwälzungen Ende des letzten Jahrhunderts bloss der be-

ginn eines weiteren Schrumpfungprozesses. Obwohl die Keramik Laufen ihren eigenen Geschäftsbereich aufgab und diesen in Langenthal konzentrierte, ging der Stellenabbau weiter. Die Verantwortlichen der Porzi sahen ihre Zukunft in sogenannten kantenschlagtestem Porzellan. Dieses Porzellan wurde ursprünglich für die Fluggesellschaften entwickelt, weil es leicht und trotzdem langlebig war. Mittelmehr in diesem Umbau Dagobert Scharf. Er erklärt: Die Besitzer der Porzi wollten daraus ein Vollortiment machen und dieses über einen amerikanischen Partner vertrieben.

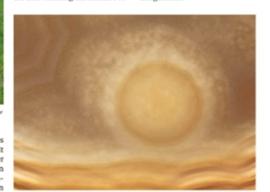
Katastrophe und Unfall Doch dann kam das Katastrophenjahr 2001. Die Auswirkungen des Flugzeugsturms am 11. September in New York liessen das neue Geschäft zusammenbrechen. Für die Porzellanfabrik Langenthal kam hinzu, dass einer der beiden Besitzer tödlich verunglückte. In der Folge drehten die Banken ihr den Geldhahn zu. Aus der Nachlassenschaft übernahm eine Tochtergesellschaft aus Tschechien die Firma.

Nun hatte die Entwicklung auch für Dagobert Scharf Konsequenzen, wie zuvor schon für mehr als hundert Porzi-Mitarbeiter. Nach einem Jahr wurde die Entwicklung der neuen Pro-

dukte gestoppt, er stand auf der Strasse. Er steckte seine Altersvorsorge in den Aufbau einer neuen Existenz als selbstständiger Konsultant, musste jedoch einsehen, dass er damit nicht über die Runden kam.

Zwei Leidenschafts Zum Glück fand er nach fünf Jahren eine neue Stelle als Fachspezialist in der Abteilung Hochleistungskeramik der Empa in Dübendorf. Eine Lücke in der Altersvorsorge blieb jedoch. Eine zweite Leidenschaft, die er neben der Keramik pflegt, ist die Fotografie. Mit dieser bemüht er sich nun, im Alter seinen Lebensunterhalt aufzubessern.

Der neue Kontakt zur Porzellanfabrik kam jedoch noch einmal über die Keramik zustande: An einer Messe sah Dagobert Scharf den alten Verkaufswagen der Porzi. «Wir fachsimpelten später nahezu über die Entwicklung in der Industrie, die wir auf die Möglichkeiten für eine Ausstellung zu sprechen kamen.» Er freut sich über den Auftritt, die ihm die Porzellanfabrik damit bietet. Respektlos gegen die Firma habe er keine, betont er. Die Entwicklung sei für ihn wie für alle Mitarbeitenden zwar schwierig gewesen, doch letztlich hätten äussere Umstände dazu geführt und nicht Fehler in Langenthal.



In Achten entdeckt Dagobert Scharf die Schönheit der Natur. Fotos: pd



Oktober 2019 LINKSMÄHDER 82 FORUM 29



## Porzellan trifft Kunst

Der Madiswiler Fotograf Dagobert Scharf stellt ab sofort regelmässig in der Langenthaler Porzi aus.

# Ausstellung auf der photoSCHWEIZ 2020 in CH-8050 Zürich-Oerlikon 09.01.-14.01.2020

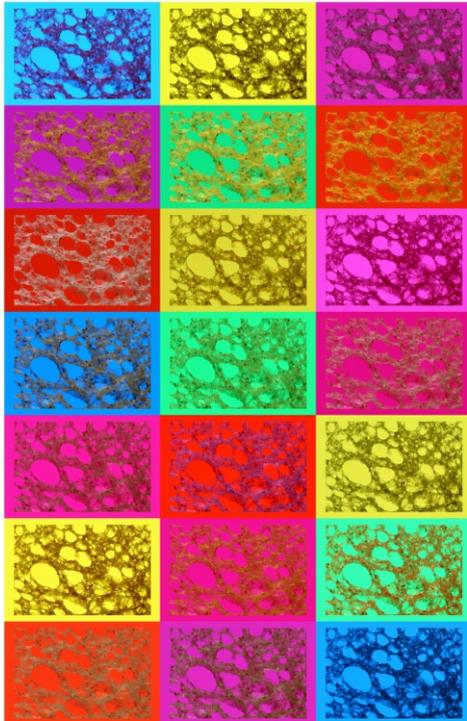
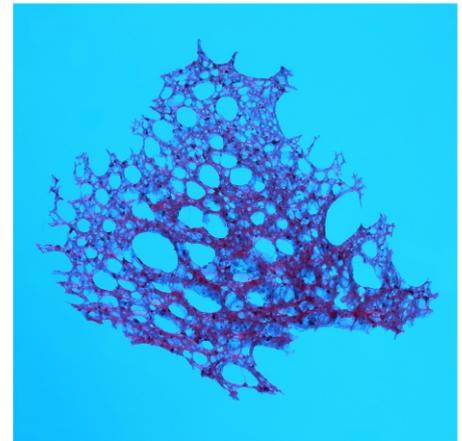
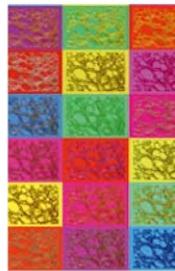


Radiobericht am 08.01.2020

LINKSMÄHDER84

## Ist Brot schön?

Im Januar wurde der Madiswiler Fotograf **Dagobert Scharf** erneut als Aussteller zur «photoSCHWEIZ» zugelassen. Es ist die grösste Werkschau für Fotografie der Schweiz mit über 250 Fotografinnen und Fotografen. Dagobert Scharf zeigte dort seine Serie «Die filigrane Schönheit von Brot». Infos: [www.fotos-dagobert-scharf.com](http://www.fotos-dagobert-scharf.com)





# Ausstellung auf der photoSCHWEIZ 2021 in CH-8050 Zürich-Oerlikon 02.07.-11.07.2021

photo  
INTERNATIONAL

EXHIBITION ▾ NEWS PHOTOGRAPHERS SHOP & 🛒

Exhibitions / photoSCHWEIZ 2021 / Expo

## Dagobert Scharf

[Discover more projects →](#)



Mit diesen Bildern von extremen Makroaufnahmen von Achatscheiben möchte ich zweierlei anregen: – Genauer hinzusehen, was die Natur auch im Kleinen für schöne Dinge erschaffen hat, bei denen man oft zunächst denkt, dass es auch vom Menschen gemalte Bilder sein könnten. – Alles auch unter anderer Beleuchtung und anderem Blickwinkel anzuschauen. Diese Makroaufnahmen sind beim oberen Bild im Durchlicht und beim unteren Bild im schrägen Auflicht aufgenommen. Der Unterschied, den die Beleuchtung ausmacht, ist sehr überraschend und beeindruckend. Die Bilder sollen dazu anregen, all die schönen Dinge, die die Natur zu bieten hat, genauer anzuschauen, nicht nur flüchtig zu betrachten. Oft erkennt man die Schönheit nicht auf den ersten Blick. Es ist überraschend, wenn man auch auf die Kleinigkeiten achtet, auch bei unterschiedlichem Licht, unterschiedlichem Betrachtungswinkel.



© Ausstellen photoSCHWEIZ | Dagobert Scharf



# Ausstellung auf der photoSCHWEIZ 2021 in CH-8050 Zürich-Oerlikon 02.07.-11.07.2021

photo  
INTERNATIONAL

EXHIBITION ▾ NEWS PHOTOGRAPHERS SHOP & 🛒

Exhibitions / photoSCHWEIZ 2021 / Expo

## Dagobert Scharf

[Discover more projects →](#)



Mit diesen Bildern von extremen Makroaufnahmen von Achatscheiben möchte ich zweierlei anregen: – Genauer hinzusehen, was die Natur auch im Kleinen für schöne Dinge erschaffen hat, bei denen man oft zunächst denkt, dass es auch vom Menschen gemalte Bilder sein könnten. – Alles auch unter anderer Beleuchtung und anderem Blickwinkel anzuschauen. Diese Makroaufnahmen sind beim oberen Bild im Durchlicht und beim unteren Bild im schrägen Auflicht aufgenommen. Der Unterschied, den die Beleuchtung ausmacht, ist sehr überraschend und beeindruckend. Die Bilder sollen dazu anregen, all die schönen Dinge, die die Natur zu bieten hat, genauer anzuschauen, nicht nur flüchtig zu betrachten. Oft erkennt man die Schönheit nicht auf den ersten Blick. Es ist überraschend, wenn man auch auf die Kleinigkeiten achtet, auch bei unterschiedlichem Licht, unterschiedlichem Betrachtungswinkel.

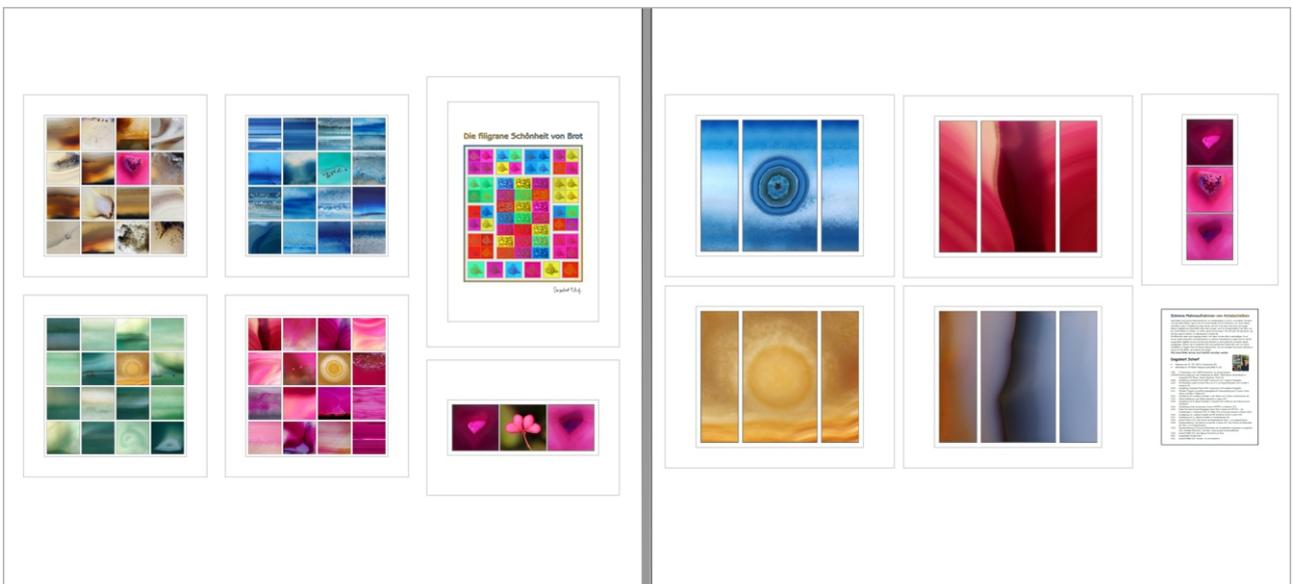


© Ausstellen photoSCHWEIZ | Dagobert Scharf





# Ausstellung bei der Werkschau Bern im Kornhausforum, CH-3001 Bern 10.-13. November 2022



# Bericht über meine Serie «mystische Gesichter in Achaten» bei arttv.ch am 14. Mai 2023

FOTOGRAFIE



arttv.ch

- Kunst
- Kunst
- Architektur
- Design
- Fotografie
- Szene
- Dossiers
- Bühne
- Film
- Musik
- Literatur
- Mehr
- Services

FOTOGRAFIE

Die Achat-Bilder des Fotokünstlers Dagobert Scharf lösen vielfältige Assoziationen aus

Aktuelle Beiträge

 <p>MUSEE RATH, GENÈVE</p> <p>Musée Rath, Genève - Loving. Männer, die sich lieben</p> <p>Fotografen von Walter Pfeiffer und Filmvorführungen von Urs Lüthi ergänzen die «historische» Foto-Ausstellung.</p>	 <p>FOTOGRAFIE</p> <p>Die Achat-Bilder des Fotokünstlers Dagobert Scharf lösen vielfältige Assoziationen aus</p> <p>Seine extremen Makroaufnahmen lassen geheimnisvolle Gesichter in Erscheinung treten.</p>	 <p>STADTMUSEUM AARAU</p> <p>Das Stadtmuseum Aarau lässt die Bilderwelt des Pressefotografen Siegfried Kuhn Revue passieren</p> <p>Roger Moore beim Melken einer Kuh oder Ursula Andress auf dem Bundesplatz. Siegfried Kuhn war oft zur richtigen Zeit am richtigen Ort.</p>
--	---	---

Extreme Makroaufnahmen von Achatsteine bilden den künstlerischen Schwerpunkt des Fotografen Dagobert Scharf

## Die Achat-Bilder des Fotokünstlers Dagobert Scharf lösen vielfältige Assoziationen aus

PUBLIZIERT AM 14. MAI 2023

Seine extremen Makroaufnahmen lassen geheimnisvolle Gesichter in Erscheinung treten.

Dagobert Scharf hat seine extremen Makroaufnahmen auch gespiegelt. Zu seiner grossen Überraschung, es war nicht geplant, kamen Gesichter zum Vorschein, die als Halbgesichter im Achat versteckt waren. Die sind so deutlich, dass man hier nicht mehr nur über eine Assoziation sprechen kann.



Extreme Makroaufnahmen von Achatsteine bilden den künstlerischen Schwerpunkt des Fotografen Dagobert Scharf

### Verborgene Gesichter

Dagobert Scharf ist seit über 40 Jahren ein engagierter Fotograf und Fotokünstler. Er hat in seine Achatsteine Menschengesichter hochtransparent eingefügt, um diese mystische Erscheinung etwas deutlicher zu machen. Daraufhin machte er sich auf die Suche nach weiteren verborgenen Gesichtern in seinem Achatbilder-Archiv. Er hat über 700 Bilder mehrfach durchgesehen und noch weitere 6 versteckte Gesichter gefunden. Auch dort hat er Menschengesichter integriert. Aber nicht nur diese kamen zum Vorschein, auch Tiere und vieles mehr. Es gibt für den Fotokünstler viel zu entdecken! All seine Gesichter im Achat sind wirklich nur dank gezielter Spiegelung entstanden. Nichts wurde von Scharf per sonstige Bildbearbeitung angepasst. Er hat die Originaldateien zur Bestätigung. Retuschiert hat er, wie das üblich ist, lediglich die Kratzer und Krater, die beim Schleifen der Achatsteine entstanden sind für das Endresultat störend wären,

# Ausstellung mit 12 weiteren Künstlern im Rathaus von D-99706 Sondershausen 14.-29.05.2023



 <p>Da fotiert S.Sch.f.</p>	 <p>Da fotiert S.Sch.f.</p>	<h2>Analoge Photoart</h2> <p>Fotos von Dagobert Scharf</p>
 <p>Da fotiert S.Sch.f.</p>	 <p>Da fotiert S.Sch.f.</p>	

# Artikel über meine Serie «mystische Gesichter in Achaten» in der SV-Zeitung 02/2023

## Mystische Entdeckungen in Achatscheiben

SVZ 2/2023



Seit ca. 5 Jahren bilden extreme Makro-Aufnahmen von Achatscheiben den Haupt-schwerpunkt meiner künstlerischen Tätigkeit. Diese Bilder sollen die Schönheit der Natur zeigen, die v.a. auch zu sehen ist, wenn man sie sich im Detail anschaut. Ich habe auch in einigen von diesen Makros

Menschen-Bilder eingefügt. Sie sollen zeigen, dass alles eine Einheit ist, die Natur und der Mensch. Der Mensch ist Bestandteil der Natur, er ist in ihr eingeschlossen, sie umgibt ihn. Da der Mensch nicht der Mittelpunkt der Natur ist, sind die integrierten Menschenbilder oft sehr transparent gehalten, teilweise nur schwer zu erkennen. Beide Serien, mit und ohne eingefügte Menschenbilder sind schon mehrfach auf Ausstellungen gezeigt worden. Über die Achat-Bilder und vor allem über die Assoziationen, die diese auslösen, hat es auch ausführliche Medienberichte gegeben: Berner Zeitung-Langenthaler Tagblatt, Top Story bei fotointern.ch, Magazin flash der BEKB.

Diese Medienberichte sind auf meiner Webpage [www.fotos-dagobert-scharf.com](http://www.fotos-dagobert-scharf.com) einsehbar. Für eine andere Idee habe ich vor kurzem einen Ausschnitt von einem Achatbild gespiegelt. Zu meiner grossen Überraschung, es war nicht geplant, kamen dadurch Gesichter zum Vorschein, die im Achat zur Hälfte verborgen waren. Ich habe dieses durch hochtransparente Menschenbilder etwas verstärkt sichtbar gemacht. In meinem Archiv (über 700 Bilder) habe ich dann nach weiteren Bildern gesucht, die so ein Geheimnis in sich tragen. Ich habe noch 6 weitere gefunden und ähnlich bearbeitet. Immer sind es unveränderte Ausschnitte von Achatbildern, die nur gespiegelt sind. Wenn es jemanden interessiert, kann ich auch die Originalbilder zusenden, bei denen die Stelle mit dem halben Gesicht markiert ist.

Über diese Bilder habe ich auch ein kleines Booklet erstellt.

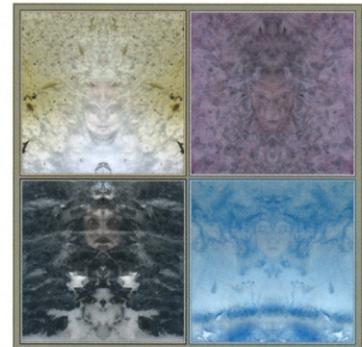
Es steht auf meiner Webpage zum Download bereit, oder auch direkt über: [www.fotos-dagobert-scharf.com/Fotos/Katalog-Achat-Spiegelungen.pdf](http://www.fotos-dagobert-scharf.com/Fotos/Katalog-Achat-Spiegelungen.pdf)

Gerne gebe ich auch weitere Informationen, auch zum Verkauf von diesen Bildern. Kontaktiert mich bitte per E-Mail: [ds@dagobert-scharf.com](mailto:ds@dagobert-scharf.com)

Dagobert Scharf

### Fotos von Dagobert Scharf

#### Achat-Spiegelungen mit integrierten Menschen-Gesichtern



Lerchenweg 2, CH-4934 Madiswil  
[ds@dagobert-scharf.com](mailto:ds@dagobert-scharf.com)  
+41 62 965 01 59; +41 79 469 31 34  
[www.fotos-dagobert-scharf.com](http://www.fotos-dagobert-scharf.com)

# Artikel über ein Bild von meiner Serie «mystische Gesichter in Achaten» in DigitalPHOTO 09/2023



**DAS ORIGINALBILD**

**Dagobert Scharf**

### MYSTISCHE ENTDECKUNGEN IN ACHATSCHIEBEN

#### SPANNENDE DOPPELBELICHTUNGEN

**Die Idee:** Dagobert ist seit rund fünf Jahren auf extreme Makroaufnahmen von Mineralien spezialisiert, nach kurzer Zeit auch nur noch auf Achatsscheiben. „Diese bilden den jetzigen Hauptschwerpunkt meiner künstlerischen Tätigkeit“, erzählt er uns. „Die Bilder sollen die Schönheit der Natur zeigen, die vor allem auch zu sehen ist, wenn man sie sich im Detail anschaut. Mit der Zeit kam ich auf die Idee, in diese Makros Porträts einzufügen. Sie sollen zeigen, dass alles eine Einheit ist - Natur und Mensch, Kunst von der Natur geschaffen, aber auch vom Menschen. Der Mensch ist Bestandteil der Natur. Da er aber nicht der Mittelpunkt der Natur ist, sind die integrierten Porträts oft sehr transparent gehalten, teilweise nur schwer zu erkennen.“

**Die Umsetzung:** Sowohl die Makroaufnahmen der Achatsscheiben als auch die eingefügten Porträts stammen aus Dagoberts Bildatombank. Zuerst wurden die Bilder in Canon Digital Photo Professional optimiert, danach folgten diese Bearbeitungsschritte in Corel Photopaint: Retusche der Krater und

Kratzer mit Pipette und Pinsel, Achat-Foto drehen, auf Maske beschneiden, horizontal spiegeln, Bild und gespiegeltes Bild in einem neuen Bild zusammenfügen, Porträt beschneiden und als Objekt einfügen, Objekt mit Hilfsmittel Radierer anpassen, Deckkraft bei Objekteigenschaften herabsetzen, beides miteinander kombinieren.

**Zur Person:** Dagobert (71) ist in Dortmund geboren und lebt seit 1988 in der Schweiz. 1975 kaufte er seine erste Spiegelreflexkamera, eine Minolta SRT 100. Eine Zeit lang entwickelte er die Bilder in der eigenen Dunkelkammer und experimentierte bereits damals mit verschiedenen Effekten und Kolorierungen. 2003 ist er auf die digitale Fotografie umgestiegen. Über die Jahre hat er immer wieder verschiedene Fotogenres ausprobiert.

[www.fotos-dagobert-scharf.com](http://www.fotos-dagobert-scharf.com)  
[www.facebook.com/FotosDagobertScharf](https://www.facebook.com/FotosDagobertScharf)  
 Instagram: @fotografdagoscharf

# Ausstellung im Wintergarten vom Restaurant Kreuz in CH-4932 Lotzwil Februar / März 2024



**Myoberaargau**  
16 Min. · 🌐

**06.02.2024** ...

Fotokunst abseits vom Mainstream – so beschreibt der Künstler Dagobert Scharf seine Werke. Im Februar und März ist seine Kunst im Wintergarten des Restaurants Kreuz in Lotzwil zu bestaunen.

Die Ausstellung ist von Montag bis Freitag jeweils von 16 – 19.15 Uhr geöffnet. Nutzen Sie die Gelegenheit, um in die kreative Welt des Madiswiler Künstlers einzutauchen.

Dagobert Scharf Fotos von Dagobert Scharf #fotokunst #künstler #Ausstellung Restaurant Kreuz, Lotzwil

---

**Kreuz Lotzwil**  
ässe • trinke • gniesse

**Ausstellung von Dagobert Scharf**  
im Wintergarten vom **Restaurant Kreuz**

**Langenthalstrasse 9, 4932 Lotzwil**

Die Ausstellung ist im Februar und März 2024 jeweils **montags und freitags von 16.00 bis 19:15 Uhr geöffnet**. Dagobert Scharf wird zu den Öffnungszeiten anwesend sein.

